



**ЎЗБЕКИСТОН RESPUBLIKASI
MILIT'Y GARDIYASI
HARBIY-TEKNIK INSTITUTI**

**ГУМАНИТАР ВА ИЖТИМОЙ ФАНЛАР
КАФЕДРАСИ**

**ЗАҲИРИДДИН МУҲАММАД БОБУР ҲАЁТИ ВА
МЕРОСИНИ ЎРГАНИШ ДУНЁ ТАЛҚИНИДА
халқаро илмий-амалий конференцияси тўплами
2021 йил 12 феврал**

I-ҚИСМ

**ИЗУЧЕНИЕ ЖИЗНИ И НАСЛЕДИЯ ЗАХИРИДДИНА
МУХАММАДА БАБУРА В МИРОВОЙ
ИНТЕРПРЕТАЦИИ**

**сборник международной научно-практической
конференции
12 февраля 2021 года**

ЧАСТЬ I

**STUDYING THE LIFE AND LEGACY OF ZAHIRIDDIN
MUHAMMAD BABUR IN THE WORLD
INTERPRETATION**

**book of international scientific-practical conference
February 12, 2021**

PART I

Тошкент – 2021

yoʻzildi va keng kitobxonlar ommasining maʼnaviy mulkiga aylantirildi, uning sheʼrlari ham bir necha bor nashr etildi[3].

Bobur oʻzbek adabiyotida oʻzining nozik lirik asarlari bilan ham mashhurdir. Uning hayoti va adabiy faoliyati Movarounnahrda siyosiy hayot nihoyat murakkablashgan feodal guruhlarining boshboshdoqlik harakatlari avjiga chiqqan va Temuriylar davlatining inqirozi davom etayotgan bir davrga toʻgʻri kelgan edi. Bunday murakkabliklar inʼikosini “Boburnoma”da koʻrgan boʻlsak, ularning shoir ruhiyatida qanday aks etgani uning sheʼrlarida namoyon boʻladi. Movarounnahrni birlashtirishga urinishlari natija bermagach, Bobur ruhan qiynalgan, amaldorlarning xiyonatlari taʼsirida umidsizlikka tushgan kezlardagi kayfiyati sheʼrlarida aks etgan. Keyinchalik oʻz yurtini tark etib, Afgʻoniston va Hindistonga yuz tutganda Bobur sheʼriyatida Vatan tuygʻusi, Vatan sogʻinchi, unga qaytish umidi mavj ura boshladi.

Shu bilan birga Bobur lirikasida sheʼriyatning asosiy mazmuni boʻlgan insoniy fazilatlar, yor vasli, uning goʻzalligi, unga cheksiz muhabbat va hijron azobi, ayriligʻ alamlari va visol quvonchlari nihoyat goʻzal va mohirona ifoda etilgan.

Bobur lirik sherʼlari va tarixiy “Boburnoma”sidan tashqari islom qonunshunosligi va boshqa sohalarida ham asarlar yaratgan. 1522 yilda oʻgʻli Humoyunga atab yozgan. “Mubayyin” nomli asarida oʻsha zamon soliq tizimini, soliq yigʻishning qonun-qoidalarini, shariat boʻyicha kimdan qancha soliq olinishi va boshqa masalalarni nazmda izohlab bergan. “Xatti Boburiy” deb atalgan risolasida arab alifbosini turkiy tillar, xususan oʻzbek tili nuqtai nazaridan birmuncha soddalashtirib berishga harakat qilgan. U, tajriba sifatida “Xatti Boburiy” alifbosida Kurʼoni Karimni koʻchirgan. Boburning aruz vazni va qofiya masalalariga bagʻishlangan. “Mufassal” nomli asari ham boʻlganligi maʼlum, biroq bu asar bizgacha yetib kelmagan.

Bobur oʻzining maʼlum va mashhur asarlari bilan tarixnavis adib, lirik shoir va ijgimoiy masalalar yechimiga oʻz hissasini qoʻshgan olim sifatida xalqimiz maʼnaviy madaniyati tarixida munosib oʻrin egallaydi.

Foydalanilgan adabiyotlar roʻyhati

1. Abdullayev M. Boburnoma va Shajarai turning qiyosiy poetikasi.
2. U. Erskin. Bobur Hindistonda. Toshkent. “Choʻlpon nashriyoti”. 1995-yil.
3. L.P. Sharma. Boburiylar saltanati. Toshkent. “Maʼnaviyat” 1998-yil.
4. Hoshimov I. Hindistonda Boburiylar sulolasi saltanati. Toshkent. Oʻqituvchi-1994-yil.
5. Hasanov. X. Bobur sayyoh va tabiatshunos. Toshkent. “Oʻzbekiston”. 1983-yil
6. Zahiriddin Muhammad Bobur. Boburnoma. Toshkent. “Oʻqituvchi” – 2008-yil.
7. Rasulov R. Bobur – oʻzbek tilining sofligi uchun kurashuvchi. /Ilmiy toʻplam. Samarqand. 2000-yil.

DIE ARABISMEN IN DER DEUTSCHEN GEGENWARTSPRACHE

Abdulhayrov D.P. (BSU, Lehre)

Die Entlehnung der Wörter aus den anderen Sprachen ist einer von wichtigsten Wegen der Wortschatzbereicherung. Durch die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der Völker passiert es auch Wort austausch. Mit der Entlehnung beschäftigt sich die Sprachwissenschaft schon seit vielen Jahrzehnten und klassifiziert die Entlehnungen durch Weise, Ursache, Integrierung und natürlich auch nach Herkunft. So periodisieren die Sprachwissenschaftler die Entlehnungen in deutscher Sprache in mehreren Stufen wie zum Beispiel: Latinismen im Althochdeutsch Gallizismen im Mittelhochdeutsch, Italianismen im Spätmittelhochdeutsch und auch Anglizismen seit 18. Jh.

Hierbei sei es erwähnt auch der Anteil von den orientalischen Sprachen in den Entlehnungen des Deutsch. In den letzten Jahrzehnten wurden die Arabismen besonders weiter erforscht. Die Zahl von Arabismen in deutscher Sprache ist ja nicht so hoch, aber die meisten entlehnten Wörter sind sehr gut im deutschen Sprachsystem integriert, so dass einige von diesen Wörtern wie Erbörter aufgefasst werden.⁴⁴ Dies verdanken wir ohne Übertreibung der größten Erscheinung in der Geschichte – das sogenannte goldene Zeitalter des Islam, eine historische Periode von etwa der Mitte des 8. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts. Zu der Beginn dieser Periode war das arabische Kalifat der größte Staat seiner Zeit, dessen Territorium ab vorderen asiatischen Raum bis Spanien sich streckte. Im Rahmen des Kalifats wurde ein gemeinsamer islamischer Kulturraum gebildet, wo Arabisch eine allgemeine Sprache für alle Völker des Kalifats geworden ist. Dank dessen leisteten islamische Gelehrte, Schriftsteller und Künstler dieser Zeit einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Weltwissenschaft und -kultur. Muslimische Künstler und Wissenschaftler, Arbeiter und Fürsten haben zusammen eine einzigartige Kultur geschaffen, die direkte und indirekte Auswirkungen auf alle Kontinente hat.⁴⁵

So zu solchen Auswirkungen kann man auch die Entlehnung des arabischen Wortgutes in die deutsche Sprache zählen. Besonders in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft. Große Beispiele sind viele Begriffe in der Mathematik, wie *Algebra* und *Algorithmus*, die heute jeder Schüler im Lehralltag verwendet. Die Entstehung von diesen Begriffen sind mit dem großen Gelehrten aus 8. Jh. Al-Chwaresmi verbunden. Der Titel der mathematischen Werke von Al Chwarismi „*Algabr w'almuqabalah*“, der ins Deutsche als „*Wiederherstellung und Ausgleich*“ verstanden wird, wurde im Mittelalter im arabischen als „*algabr*“ übernommen. Das Wort „*algabr*“ lebt für alle Zeiten weiter als *Algebra*.

Noch im 12. Jahrhundert erscheinen die ersten Abschriften der lateinischen Übersetzung von al Choresmis Rechenbuch mit den indischen Zahlen auf dem deutschen Boden. Die älteste Handschrift, die sich in der Wiener Hofbibliothek befindet, stammt aus der Jahre 1143; eine zweite wurde im Kloster Salem aufgefunden, der „*lieber Algorizmi*“, das „*Buch des Algorizmus*“, das heute in Heidelberg aufbewahrt ist. Aus „*Algoritmi*“ ist inzwischen ein Mann namens „*Algorizmus*“ geworden. Auf solcher Weise ist der Name von den Gelehrten in der deutsche Gegenwartssprache als ein Begriff erhalten. Auch die Wörter *Ziffer*, *Chiffre* oder *chiffrieren* sind von dem arabischen Wort „*as-sifr*“ entlehnt, das von arabischen „*die Leere*“ übersetzt wird.⁴⁶

Auch der Begriff „*X*“, der in deutscher Sprache eine bestimmte Zahl repräsentierende Unbekannte in einer Gleichung nicht nur in der Mathematik, sondern auch umgangssprachlich Zeichen für eine unbestimmte, aber als ziemlich hoch angesehene Zahl bezeichnet, hat seinen Herkunft von Arabischen. Es etwa als ein arabisches identifizieren zu wollen, scheint umso unmöglicher, als es einen Buchstaben x im arabischen Alphabet nicht gibt. Und doch ist es so. Das „*Ding*“ nannten die Araber die gesuchte, namenlose Unbekannte: „*schai*“, abgekürzt: „*sch*“. Dem *sch*-Laut entspricht aber im Altspanischen das x-Zeichen. Und darum lernen wir alle noch heute spätestens im siebten Schuljahr mit dem spanisch verkleideten arabischen „*Ding*“ umzugehen.⁴⁷

Auch viele Begriffe im Bereich Medizin oder Chemie stammen von Arabischen. Das Wort *Massage* oder *massieren* ist ein entlehntes Wort von arabischen „*massa*“ – *berühren, betasten*

⁴⁴ Gerhard Müller. Admiral und Laute, Papagei und Zucker. Arabische Wörter im Deutschen. Eine allgemeine Übersicht. Mannheim 2012. S. 8

⁴⁵ Howard R. Turner. Science in Medieval Islam: An Illustrated Introduction, Texas 1997. S. 270

⁴⁶ Sigrid Hunke. Allahs Sonne über dem Abendland. Unser arabisches Erbe. Frankfurt am Main, 1991. S. 49

⁴⁷ Sigrid Hunke. Allahs Sonne über dem Abendland. Unser arabisches Erbe. Frankfurt am Main, 1991. S. 99

bedeutet. Das Wort *Alkohol* entlehnt von dem arabischen Wort „*al-kuhl*“, das ursprünglich das feine Antimonpulver bezeichnete, das man für Augenpflege brauchte.⁴⁸

In der Astronomie wurden nicht nur Sternnamen, sondern auch einige Begriffe von Arabischen übernommen. Das Wort *Zenit* ist zum Beispiel von dem arabischen Wort „*samt ar-ra's*“ entlehnt, das „*Richtung des Kopfes*“ bedeutet. Bei der Übernahme wurde das *m* des arabischen Wortes zu *ni* verschrieben.

Auch die Handelsbeziehungen zwischen Orient und Okzident war ein wichtiger Faktor der Entlehnungen von dem arabischen Wortgut. Durch den Warenaustausch wurden nicht nur Gegenstände sondern auch ihre Benennungen übernommen. Sehr viele arabische Wörter sind in verschiedenen Wortfeldern der deutschen Sprache aufgenommen, wie zum Beispiel die Bezeichnungen aus Trinken und Essen: *Alkohol, Arak, Ayran, Zucker, Kandis, Kaffee, Mokka*, aus Galanterie: *Kattun, Chiffon, Satin*, oder die aus Drogeriebereich sind: *Soda, Benzin, Watte, Alkali, Muskat*.

Die semantische Assimilation von manchen Arabismen in die deutsche Sprache ist auch eigenartig. Die zahlreichen Arabismen sind seit Jahrhunderten im Deutschen geläufig und zur Ganze integriert. Es sind ja nicht alle lexisch-semantischen Abwandlungen von arabischen Wörtern entlehnt, sondern nur eine. Von dieser aufgenommenen Bedeutung sind manchmal noch andere semantische Schattierungen entwickelt, wie Konnotate, Redewendungen oder Idiomen. Hier sind einige Beispiele:

Zenit, von dem arabischen Wort „*samt ar-ra's*“ entlehnt, das „*Richtung des Kopfes*“ bedeutet. Bei der Übernahme wurde das *m* des arabischen Wortes zu *ni* verschrieben. In der deutschen Gegenwartsprache *gedachter höchster Punkt des Himmelsgewölbes senkrecht über dem Standort des Beobachters bzw. über einem bestimmten Bezugspunkt auf der Erde* bedeutet. Z. B.: *Die Sonne steht im Zenit*. Aber in der Umgangssprache hat das Wort noch seine zweite Bedeutung als *Punkt der höchsten Entfaltung, Wirkung; Höhepunkt* erworben. Z. B.: *den Zenit seiner Karriere erreichen*.

Ziffer - von dem arabischen Wort „*as-sifr*“ entlehnt, das von arabischen als „*die Leere*“ übersetzt wird und im Deutschen *schriftliches Zeichen, das für eine Zahl steht; Zahlzeichen* bedeutet, und *Unterabschnitt in einem Gesetzes-, Vertragstext* ist seine weitere semantische Variante. Z. B.: *Paragraf 8 Ziffer 4 des Gesetzes*.

Tarif – von arabischen *ta`rif* - *Bekanntmachung* aus dem Stammwort `arafa - *wissen* bedeutete ursprünglich *die Bekanntmachung der Gebühren und den festgesetzten Preis*, und in der deutschen Gegenwartsprache hat aber auch weitere Bedeutung als *ausgehandelte und vertraglich festgelegte Höhe und Staffelung von Löhnen, Gehälter*.

Schach - *Brettspiel für zwei Personen, die mit je sechzehn schwarzen bzw. weißen Schachfiguren (von unterschiedlichem Wert und mit unterschiedlicher Funktion) abwechselnd ziehen mit dem Ziel, den gegnerischen König mattzusetzen*. Es gibt aber auch ein Idiom **jemanden, etwas in Schach halten**, umgangssprachlich; *jemanden, durch Drohung [mit der Waffe], Druck, energisches Verhalten daran hindern, gefährlich zu werden, Schlimmes anzurichten; jemanden,*

Kaliber – von arabisch *qālib* „*Form, Modell, Schusterleisten*“ – bedeutet *innerer Durchmesser von Rohren, besonders vom Lauf einer Feuerwaffe* und als Idiom *Art, Sorte* Z. B.: *einem Politiker von solchem Kaliber oder dieser Gauner ist das gleiche Kaliber*

⁴⁸ <https://de.wiktionary.org/wiki/Alkohol>

Magazin – von arabischen mahāzin *Warenlager* und im Deutschen auch *Warenhaus, Lager* bedeutet hat aber auch weitere semantische Modifikationen entwickelt wie *Behälter in oder an Handfeuerwaffen* oder öfter *reich bebilderte, unterhaltende oder populär unterrichtende Zeitschrift*.

Risiko - von arabisch rizq „*der von Gottes Gnaden abhängige Lebensunterhalt*“ entlehnt als *Wagnis, Gefahr*, hat auch weiteren Idiomen wie **das Risiko laufen** - *das Wagnis auf sich nehmen*.

Zucker – von arabischen sukkar – *Zucker* bedeutet und mit diesem Wort gibt es in deutscher Umgangssprache einige Idiome wie **Zucker sein** - (salopp) *in Begeisterung, Bewunderung hervorrufender Weise schön, gut, wunderbar, herrlich sein*. Z. B.: *das Mädchen, deine Idee ist Zucker* oder **jemandem Zucker in den Hintern/Arsch blasen**(derb) *jemanden [in schmeichlerischer Weise] übermäßig verwöhnen*. Im Medizinjargon heißt die Kurzform von *Blutzuckerspiegel* - *Zucker*.

Tasse - arabisch *tāsa*; persisch *tašt* - *Becken kleines Trinkgefäß trübe Tasse* bedeutet umgangssprachlich abwertend - *langweiliger, temperament-, schwungloser Mensch*. **nicht alle Tassen im Schrank** umgangssprachlich - *nicht recht bei Verstand sein*

Kabel – *habl* – *Seil biegsame, isolierte elektrische Leitung* umgangssprachlich Kurzform von *Kabelfernsehen* Z. B.: *habt ihr zu Hause Kabel?*

Kaffee - vom arabischen *qahwa* - *Wein* später „*Trank, der aus Beeren gekocht wird*“ entlehnt als Bezeichnung für *Bohnen* und *Getränk* als Idiom **kalter Kaffee sein** – bedeutet umgangssprachlich *längst bekannt und daher uninteressant sein*

Kamel – *ḡamal* - *in Wüsten- und Steppengebieten beheimatetes großes Säugetier, das als Last- und Reittier verwendet wird* und in der übertragenen Bedeutung bezeichnet man abwertend - *Dummkopf, Trottel* - als *Kamel*.

Die Anzahl der Wörter von arabischem Ursprung ist ja im Verhältnis zu den anderen Sprachen nicht bedeutend, aber die Ursache der Entlehnung von Arabismen, wie sich zeigte, ist eigenartig. Die meisten sind seit Jahrhunderten in Umlauf; einige sind vollständig integriert und werden wie Erbwörter aufgefasst; viele andere sind fachsprachlich geläufig und morphologisch auffällig geblieben. Auch der Einfluss der Arabismen auf die lexisch-semantischen System der deutschen Sprache merkwürdig. Zwar gehören die meisten arabischen Lehnwörter in der deutschen Sprache zu der Sonderlexik, aber von manchen sind noch die semantischen Modifikationen in der deutschen Gegenwartsprache entstanden, die oft in der Umgangssprache gebräuchlich sind.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Sigrid Hunke. *Allahs Sonne über dem Abendland. Unser arabisches Erbe*. Frankfurt am Main, 1991. 376 S.
2. Gerhard Müller. *Admiral und Laute, Papagei und Zucker. Arabische Wörter im Deutschen. Eine allgemeine Übersicht*. Mannheim, 2012. 9 S.
3. Howard R. Turner. *Science in Medieval Islam: An Illustrated Introduction*. Texas, 1997. 270 S.
4. DUDEN - *Das große Wörterbuch der deutschen Sprache*, |4. Aufl. Mannheim 2012
5. <https://de.wiktionary.org/wiki/Alkohol>

Эватов С.С.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобурнинг ижтимоий-сиёсий қарашлари	150
Содиқова Д.Р.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобурнинг педагогик қарашлари	154
Сувонов Л.Х.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобурнинг туркий тил ривожига қўшган ҳиссаси	155
Комилова М.М.	
Значение творчества Захириддина Мухаммада Бабура в процессе воспитания молодежи	159
Abdullayeva F.Sh.	
Zahiriddin Muhammad Bobur yuksak ma'naviyat va jasorat sohibi	163
Тўраев Б.Ф.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобур- маънавиятимиз сарвари	165
Жўраева С.Н., Турсунов Б.С.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобур ҳарбий саркарда ва беназир санъат арбоби сифатида	167
Шамсиева Х.	
Бобурий бегимлар қурдирган иморатлар	173
Ҳакимов А.М.	
Шоҳ ва шоир, олим ва саркарда	174
Хасанбоев Б., Тураев М.	
Ўзбек халқининг буюк шоири	177
Шадманов Э.Ш., Мансуралиев К.Ш.	
Бобурийлар даврида солиқ ва пул муомаласи масалаларининг ҳал этилиши	179
Шарипов А.А.	
Заҳириддин Бобур салтанатида зарб қилинган тангалар хусусида баъзи маълумотлар	181
Vozorov A., Muxtorov O.A.	
Boburiylar davrida moliya-soliq munosabatlarining taraqqiyoti va uning bugungi kundagi ahamiyati	186
II-ШЎЪБА: ХОРИЖИЙ МАМЛАКАТЛАРДА БОБУРШУНОС ЙЎНАЛИШИДАГИ ТАДҚИҚОТЛАР ҲАМКОРЛИКНИНГ ЯНГИ ҚИРРАЛАРИ	
Мирзаев Ғ.Р.	
Бобурийлар давлатининг моҳир саркардаси ва дипломати	191
Ҳайитов Ш.	
Хорижда бобуршунослик	194
Толипов А.А.	
Европа мамлакатларида бобуршунослик соҳасидаги тадқиқотлар	197
Девяткин А.В.	
Ҳиндистонда бобуршунослик йўналишидаги тадқиқотлар ва уларнинг аҳамияти	200
Хайруллоева К.Р.	
Bobur hayoti va ijodi ingliz adiblari nigohida	202
Nazarov T.T., Meliqo'ziyev J.G'.	
Boburnoma asari dunyo olimlari tadqiqotlarida	205
Азизов Р.М.	
Осиё мамлакатларида Бобур ҳаёти ва меросини ўрганиш соҳасидаги тадқиқотлар	208
Хакназарова З.А.	
“Бобурнома”нинг хорижий тиллардаги таржималарининг киёсий таҳлили	212
Polvonov J.A.	
“Boburnoma” – dunyo olimlari tadqiqotlarida	215
Abdulhayrov D.P.	
Die arabismen in der deutschen gegenwartsprache	217
Абдуллаев Д.Н.	
Отмеченная наградами спонсорская инициатива Захириддина Мухаммеда Бабура	221
Гадаев Ҳ.У.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобур дунё олимлари нигоҳида	223
Одинаева Н.Л., Ҳамитова С.	
Заҳириддин Муҳаммад Бобур ҳазратлари дунё олимлари назарида	227